

Wir Frauen und Mütter werden an der Verwirklichung dieses Gesetzes mit aller Kraft mitarbeiten.

Ich darf hier auch im Namen des Kulturbundes sagen, daß die in ihm vereinigten Kulturschaffenden, jeder auf seinem Gebiet, es sich zur Ehrenpflicht machen werden, an der Verwirklichung dieses Gesetzes zum Wohle der deutschen Jugend mitzuarbeiten.

Unsere gemeinsame Aufgabe wird es sein, das Recht auf Leben, das Recht auf Gesundheit, das Recht auf Bildung und Unterricht aller Kinder und Jugendlichen in ganz Deutschland und in der ganzen Welt zu erkämpfen. Die IDFF und der Weltjugendbund haben beschlossen, den 1. Juni zum Internationalen Kindertag zu erklären, um an diesem Tag das Gewissen der Welt wachzurütteln. Der Kampf für die Rechte der Kinder und der Jugend ist ein untrennbarer Bestandteil des Kampfes für den Frieden, für die Einheit unseres Vaterlandes, -für die nationale Unabhängigkeit und für ein besseres Leben gegen die imperialistischen Kriegstreiber. Wir Frauen und Mütter werden nicht zulassen, daß unsere Jugend noch einmal in das Feuer eines imperialistischen Krieges gehetzt wird. Darum hat der Demokratische Frauenbund Deutschlands eine breite Protestaktion gegen die Aufstellung einer Söldnerarmee in Westdeutschland entfaltet. Sie wird in ganz Deutschland zu einer Lawine anwachsen; denn auch die Frauen und Mütter in Westdeutschland wollen ihre Söhne keinem imperialistischen Krieg opfern. Unsere Jugend soll glücklich sein, dafür werden wir Frauen und Mütter kämpfen!

(Lebhafter Beifall)

### **Präsident Dieckmann:**

Es spricht jetzt Herr Abgeordneter Ottomar Geschke, der für die Arbeitsgemeinschaft der VVN eine kurze Erklärung abgeben wird.

### **Abg. Geschke (Kulturb./DFD/VVN):**

Die Arbeitsgemeinschaft der WN gibt dem von der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik der Provisorischen Volkskammer unterbreiteten Gesetz über die Teilnahme der Jugend am Aufbau der Deutschen Demokratischen Republik und die Förderung der Jugend in Schule und Beruf, bei Sport und Erholung freudigen Herzens ihre vorbehaltlose Zustimmung. Mit dem Gefühl höchster Genugtuung verfolgt und fördert die VVN die Entwicklung und immer breitere Entfaltung der jungen Generation unserer Deutschen Demokratischen Republik, die jetzt bereits vom Geiste jener Streiter erfüllt ist, die ihr Leben im antifaschistischen Widerstandskampf für die Sache eines besseren Deutschlands hingegeben haben. In der Arbeit und in dem Kampf unserer Jugend von heute lebt das Vermächtnis unserer Toten weiter. Die junge Generation unserer Deutschen Demokratischen Republik marschiert in engem Bündnis mit der fortschrittlichen Jugend ganz Deutschlands hinter Sturmflaggen, die die Namen der Helden des antifaschistischen Widerstandskampfes tragen. Keine Frage, daß die Verfolgten des Nazi-regimes dieser Jugend jede ihrer geistigen, beruflichen und körperlichen Entwicklung dienende Unterstützung angedeihen lassen. Im Gedenken an die Kämpfer gegen den Faschismus, die in ihren jungen Jahren ihr Leben ließen, wird die WN mit der Jugend in den Februartagen jedes Jahres den Tag der jungen Widerstandskämpfer durchführen, an dem die Pflichterfüllung der Toten als Beispiel und Ansporn den Lebenden vor Augen geführt wird. In diesem Sinne ist unsere Zustimmung zum vorliegenden Gesetz mehr als der Ausdruck einer formalen Beipflichtung; unsere Zustimmung ist ein Symbol der unzertrennlichen und allezeit fördernden Verbundenheit mit der jungen Generation, den Baumeistern der Zukunft unseres Volkes.

(Beifall)

### **Präsident Dieckmann:**

Das Wort hat nunmehr für die Christlich-Demokratische Union der Abgeordnete Götting.

### **Abg. Götting (CDU):**

Meine Damen und Herren! Das vorliegende Gesetz über die Teilnahme der Jugend am Aufbau der Deutschen Demokratischen Republik und die Förderung der Jugend in Schule und Beruf, bei Sport und Erholung erhält eine große geschichtliche Bedeutung, da zum ersten Male in der deutschen Geschichte der Jugend die Voraussetzung geschaffen und gleichzeitig gesetzlich verankert wird, im Geiste des Friedens und der Freundschaft mit allen Völkern am friedlichen Aufbau der Republik in staatlicher und gesellschaftlicher Hinsicht aktiv teilzunehmen.

Während im Westen unseres Vaterlandes von Monat zu Monat die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen anwächst, während Tausende junger Menschen unter den unwürdigsten Bedingungen leben und ihre Kraft für Zwecke vergeuden, die unseren nationalen Interessen widersprechen, während Zehntausende junger Deutscher im Dienst imperialistischer Interessen in der Fremdenlegion den einzigen Ausweg aus Not und Elend zu sehen glauben und zu Tausenden in den Urwäldern von Indochina für den Imperialismus und die Unterdrückung fremder Völker verbluten, während unseres Volkes kostbarstes Gut im Westen mißbraucht und letztlich vernichtet wird, legt unsere Deutsche Demokratische Republik mit diesem bedeutsamen Gesetz den festen Boden für die planmäßige Entwicklung und Erziehung einer starken und gesunden demokratischen Jugend in Deutschland, die ein aktiver Faktor des Friedenslagers der Welt sein wird, wie sie heute schon Schulter an Schulter mit der demokratischen Jugend der Welt im Kampf für den Frieden zusammensteht.

Die Christlich-Demokratische Union sieht es als eine ihrer wichtigsten Aufgaben an, der jungen Generation unseres Vaterlandes mit aller Kraft die Wege zu ebnen, die zu einer gesunden Entwicklung unseres gesamten Volkes führen. Denn gerade unsere Union erfährt in diesen Tagen an sich selbst, wie entscheidend dieses Generationenproblem Einfluß auf die Entwicklung nimmt. Es ist für den geschichtlichen Ablauf von größter Bedeutung, in welchem Maße die junge Generation die Erfahrung des Alters mit der Dynamik und Vitalität ihres neuen Wollens zu neuen, fortschrittlichen Formen verbindet. Dabei kann es nicht ohne Interesse sein, welche Richtung die Dynamik der jungen Generation nimmt. Wir wissen, wie gerade der Nationalsozialismus in schamloser Weise die Begeisterungsfähigkeit und den Idealismus unserer deutschen Jugend für seine Interessen auszunutzen verstand. Wir wissen, wie man heute mit demagogischen Schlagworten einen neuen Nationalismus, eine neue Hetze gegen die Völker des Friedens, vor allem eine neue Hetze zum Krieg in Westdeutschland unter der Jugend zu entfachen sucht.

Wir wissen aber auch — und dieses Wissen bestätigt sich immer von neuem, wenn wir heute die Jugend unserer demokratischen Republik, die sich in der großen Jugendorganisation der Freien Deutschen Jugend zusammengefunden hat, bei ihrer politischen und gesellschaftlichen Arbeit betrachten —, daß diese Jugend nur ein Ziel kennt: den Aufbau unseres Vaterlandes und damit die Sicherung des Friedens. Unsere Jugend in der Deutschen Demokratischen Republik, zusammengefaßt in der Freien Deutschen Jugend, ist heute eine Kerntuppe des Friedens in der Nationalen Front des demokratischen Deutschland.

Meine Damen und Herren! Meine Fraktion stimmt diesem Gesetz nicht nur durch meine Worte zu, sondern unsere gesamte Christlich-Demokratische Union fühlt